

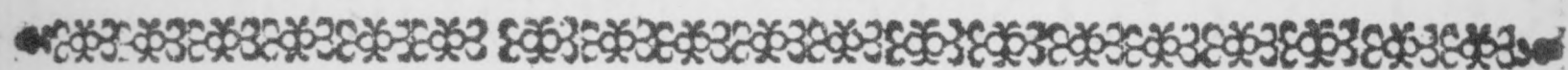
Wahrhafter

BEREICH /

Des Treffens zwischen Ihr. Excell.
Gen: Gonsiewski auß commendirten Regi-
mentern/ gegen den Moscowitischen Ge-
neral Dolhoruki unter Raun
in Litthawen.

A N N O

M. DC. LVIII.



Copen eines Schreibens vom 7. Septembr.
Anno 1658. Herrn Schakmeisters des GroßFürsten-
thums Littawen/ an den Hn. Canklern selbigen Für-
stenthums/ Ausm Lager bey Kerdan.

DEs Ihrer Königl: Maj: Commislarij auff angesetzten Tag
sich nicht eingestellt/ haben solches die Moscowiter höchlich
empfundem/ und sind mit grossen Unwillen und Meydt ent-
brandt/ unermuhteter weise/ eben auff solche Zeit/ da jederman
sich eines gewissen Friedens vermuhende/ in seiner Behausung be-
funden/ die Armeen so woll geworbener Völcker/ als auch des al-
gemeinen Aufbruchs/ die Samoytischen Gränzen an Liefflandt ge-
wartet.

wartet / und nach Uebergebung des Kaunischen Gebiets / in Samanten eingebrochen / Feindliche Gewalt geübet / Kirchen und Adelige Häuser ausgeplündert / was ihre Partheyen nur in Häusern angetroffen / ohn alles Ansehen der Persohnen / auch der Kleinsten Kinder nicht schonende / alles nieder gehawen. So bald aber mihe solches kund worden / hab Ich mich ihnen entgegen gewendet / und bin in Vier Tagen unter Keydan angelanget / welchen Orth Hr. Ichnatowitz Kaunischer Truchses dem Feind wieder abgenommen / und derselbigen viel niedergemacht / auch den auß Samanten zurück eilenden Rest gänzlich vertilget / daß nicht ein Gebein davon entkommen ist. Ich verfolge recht fort mit meiner Armee den Dolkoruki , welcher sich nach Cauen zu entgehen bemühet / vermeine aber nächst Göttlicher Hülffe / chestes Tages mich mit ihm zubegegnen. Was als dann wird fürgelauffen seyn / will ich mit dem ersten Zuschreiben nicht versäumen.

RELATION des Treffens mit den Noß-
cowitern / einer Parthen welche vom Hn. Schakmeister
des Groß Fürstenthums Littawen / unterm Com-
mando des Wildischen Herrn Truchsess
unter Caun abgefertiget vom 9 Sept.

ANNO 1658.

Estriges Tages das ist den 9. Septembr. als der Feld Herr von den Gefangenen Nachricht erhalten / daß Dolkoruki sein Fürhaben geändert / disseit der Wilie nach der Wilda / da er bey einer Brücken über den Strohm gehen sollen / und deswegen der Feldt Herr ihm stracks entgegen den Strich verlegt / hat er sich nach Kauen werts zurück gewendet / und daselbst über den Strohm gangen wäre / also daß nur die letzte Nacht disseit verblieben / hat gedachter Feld Herr den Hn. Wildischer Truchsess Hn. Zeromski nach

ki nach Kaun zu/ mit seiner Compagnie Cosaken unterm Leutenant Boguslaw Rudomini, noch eine Compagnie Ihr. Fürstl. Gn. des Hn. Littauschen Stallmeisters/ Fürsten Boguslao Radziwils, unterm Leutenant Mierzynski, und noch einer Compagniey Hn. Marschalcks Grodzinski, unterm Leutenant Kozubski, und noch eine Compagniey Hn. Eperiaszen, unterm Leutenant Kroinski, abgefertiget/ zu welcher Parthey Er noch ein Regiment frembd geworbener Reuter unterm Obristen Przypkowski, und 6. Frey Compagnien Dragoner/ Hn. Komorowskien, Feldzeugmeister des Groß Fürstenthumbs Littauen/ Hn. Siesiecki Wielkomirischen Untertruchsessen / Hn. Podbereski, Gallinskischen Starosten, und ein Theil von seiner Hoff Gardien hinzugethan/ ihnen Ordre ertheilende / daß sie den vom Feinde überbliebenen Rest aufzulügen/ und die Beute wieder abnehmen sollten. Welche als sie Morgens früh vier Meylen von Kaun angelanget/ haben sie die Moscausche Regimente in ihrer Bereitschaft angetroffen/ als nemlich 8. volle Compagnien geharnischter Reuter/ jeder bestehende in die 150. Mann/ 4. Regimente zu Fuß gleich stark: Aufferhalb vieler Moscowitischen Tattern/ und einer Menge Boiaren/ welche sich noch disseit des Stroms aufgehalten. Auff diese seind alsobald zwey Compagnien als nemlich des Feldt Hn. seine/ und J. Fürstl. Gn. Boguslao Radziwils, gedrungen/ welche als sie sich nicht halten können/ nach der Brücken ihr Zuflucht genommen/ und die unserigen auff ihr Musquetirer gezogen/ deren hartes schiessen sie doch nicht zurück treiben mögen/ denn sie die Moscowiter bis auff die Brücken ja bis den Strom gejaget: W. als sie Hn. Przypkowski Oberster von des Feldt Hn. Leib Regiment secundiret/ welcher sich recht auff der Brücken / gegenüber dem Kawnischen Schloß gesetzt/ hat Er mit vorerwähnten zween Compagnien und zween seinen Squadronen/ nebenst seinem Obersten Lieut. Schulken in die Moscowitische Reuterey hefftig gesetzt/ daß theils ins Wasser

ser ges

ser gestüzet/ theils sich häufig auff die Brücken drehende/ mit selbst
ger eingebrochen/ theils von den unserigen niedergemacht/ und also
gänzlich ruiniret worden sind. Auff solchen glücklichen Fortgang/
hat sich die Moskowitische Infanterie in die Wagenburg geschlossen/
aber auch daselbst nicht dauern können/ weil der Major von der Reu-
terey Herr Rogucki sie bald hierauf getrieben/ in dem er unten in die
Wagenburg eingebrochen. Nach dem nun die Fußvölker alles ver-
lohren gesehen/ sind sie durch die Gärten/ (da sich ihrer viel wie auch
in der Wagenburg versteckt hatten) nach einem nahgelegenen Hos-
fe zugelauffen/ u. haben sich daselbst gesperret: welchen in dem sich uns-
ere Dragoner zuerobern/ von einer Seiten bearbeiten/ und jene von
der andern widersehen/ ist so viel Zeit verlauffen/ das sich der ganze
Moskowitische hauffe übersetzt und in Ordnung kommen ist/ und also
so unsere Troupen auff drey ganzer Meil Weges zurück gehalten/
bey jeglichem Paß haben sie theils gefochten/ theils Fuß gehalten/
und in stettens Scharmüßeln diese Reterade thun müssen/ worbey
des Hn. Eperiaszen Kaunischen Uter Truchseßen Compagney sich
Männlich verhalten. Nach dem hat man außm Lager hülff zuges-
chickt bekommen; Herr Ichnatowicz Kawnischer/ Truchseß ist mit
der andern des Feldt Herrn Compagney angelanget/ Herr Chra-
powicki Orszanscher Truchseß mit der dritten/ Herr Lipnicki mit
einem Regiment/ zusambt des Feldtherrn Hussarn unterm Leutes-
nant Zeromski, welche so bald die Feinde erblicket/ haben sie den Rü-
cken gewendet/ und nicht eher als auff ein Meyl Weges stehen blieben
nach dem sie verlohren bey die 1500. Mann und 7. Fahnen. Un-
terdessen ist auch der Feldtherr mit der Armee in ihrer Bataille an sel-
ben Orth gangen/ und dieselbe Nacht/ (in welche das Scharmüßeln
aufgehöret) sein Lager geschlagen. Ein Moskowiter/ auff Befehl
seines Feldtherrn Dolkoruki berichtet/ das sie nicht mehr treffen son-
dern Frieden schliessen wollen: denn sie von Ihm Herren keinen an-
dern Befehl hetten. Was weiter sich heben wird lehrt die Zeit.